

**Merneser
Marjossier**

**11. Jahrgang
Dezember 2020**



**Dorf-
schelle**

Statt einer JHV

Eigentlich hätte sie längst stattfinden müssen, unsere Jahreshauptversammlung. Aber das Virus hat es anders gewollt, eine gute Gelegenheit, zwei Fliegen mit einer Klatsche zu schlagen: den Rechenschaftsbericht für das vergangene Jahr abzuliefern und unser Sorgenkind noch einmal ins Gedächtnis aller zu rufen:

Liebe „Freundinnen und Freunde des Industriedenkmal Merneser Wasserwerks“, liebe interessierte Merneser Mitbürgerinnen und -bürger!

Das Jahr 2020 startete für unser Wasserwerk eigentlich recht hoffnungsvoll, so dass wir voller Erwartung an die Arbeit gehen wollten: In einem guten, sachlichen Gespräch mit dem damaligen Leiter des neu installierten „Amtes für Bau und Immobilien“ der Stadt Frankfurt, Herrn Dr. Simon, (und dem Abteilungsleiter Strack) schien sich eine Übereinkunft hinsichtlich der Innensanierung des Pumpenwärterhauses abzuzeichnen: Der Verein konnte einen Kostenvoranschlag über die Wiederherstellung des einsturzgefährdeten Teils der beschädigten Kellerdecke unter dem nordwestlichen Wohnraum einreichen. Bezeichnenderweise wurde dieses erfreuli-



che Ergebnis dann nach dem überraschenden Ausscheiden Dr. Simons durch ein Routineschreiben des Abteilungsleiters Strack vom 24.08.2020 zurückgenommen: Ein erneutes Zeichen des „eigenwilligen“ Verantwortungsbewusstseins der Frankfurter Verwaltung gegenüber den ihr anvertrauten Gütern. Es passt so gut in den Zusammenhang mit der auf Eigenbedarf begründeten Mietkündigung des Pumpenwärterhauses aus dem Jahre 1977, an die sich danach die Verwahrlosung des Hauses bis zu seiner fast völligen Verrottung anschloss.

Ob das vergessen machen soll, dass ein Besitzer auch gegenüber der Öffentlichkeit eine Verantwortung für das ihm anvertraute Gut hat? Gewiss – die Stadt Frankfurt hat nach vierzig (!) Jahren das Wohnhaus äußerlich leidlich saniert. Das aber nur auf erheblichen Druck von außen. Gleichzeitig wiederum weigerte man sich, die Innensanierung einzuleiten.

Unser Angebot, eine solche Maßnahme durch unsere bescheidenen finanziellen Mittel, tätige Mitarbeit und vor allem durch Beantragung öffentlicher Unterstützung (z.B. das IKEK-Programm) zu begleiten, wurde strikt abgelehnt.

Ihr erinnert euch an unseren Beitrag in der „Dorfschelle“ Jg.11 vom April dieses Jahres. Hier sei daran angeknüpft. Mit den Bildern in dieser Ausgabe wollen wir euch erneut einen Eindruck vom augenblicklichen Zustand des Denkmals vermitteln, das auf Mernerse Gebiet steht und das mit engagiertem Einsatz für unser Dorf nutzbar gemacht werden könnte – wenn man nur wollte. Ihr habt es von außen täglich vor Augen. So sieht es drinnen aus:



In den Räumen der eigentlichen Wohnung ließe sich u.a. beispielsweise ein gemütliches Café einrichten, für das sich mit Si-

cherheit ein/e Betreiber/in finden würde. Es soll niemand sagen, dass hierfür kein Bedarf besteht.



Dieser großzügige Dachgeschoßbereich drängt sich förmlich als Mehrzweckraum für die unterschiedlichsten Zwecke an: Ausstellungen, Gymnastikboden, Schulungs- oder Vortragsraum – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Er sollte in seiner Gänze erhalten bleiben, um den unterschiedlichsten Zecken genügen zu können. Der Stapel Platten zur Auslegung des Bodens steht inzwischen seit Jahren an Ort und Stelle. Die Arbeiten wurden nach Fertigstellung der Fassade einfach abgebrochen.



Dachbereich

Es soll niemand sagen, dass wir uns in „Spinnereien“ verlören. Die Gesamtlage um unser Wasserwerk wird sich mit größ-

 **JEMA**
SCHREINEREI & METALLBAU
Am Stacken 1 • 63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon: 06660 – 43999360
www.jema-bauelemente.de

*Massagen & Yoga
mit Herz*
Christine Müller
Untere Au 8
63628 BSS-Mernes
06660/918910



ter Sicherheit in absehbarer, also nächster Zukunft grundsätzlich ändern. Wir sollten dieser Entwicklung nicht tatenlos entgegendämmern, sondern uns schleunigst unsere eigenen Gedanken machen. Gehen wir der Sache „auf den Grund“! Der Keller des Pumpenwärterhauses ist ein Tummelplatz für „Träumer“.

Sehen wir von besagter Kellerdecke ab und denken „groß“!: Allem Anschein nach wird die Zukunft unserer Wasserversorgung weiterhin vom Merneser Wasserwerk abhängen, für die über kurz oder lang unsere Mutterstadt im Kinzigtal verantwortlich sein wird. Und dafür wird schon die Stadt Frankfurt alle Hebel in Bewegung setzen.

Am Ende wird es dann ein historisch geschütztes Industriedenkmal „Merneser Wasserwerk“ auf dem Stadtgebiet der Stadt Bad Soden-Salmünster geben. Dessen Unterhaltung dürfte nicht ganz billig werden. Der Gedanke, dass dieses sehenswürdige Denkmal zumindest zu einem gewissen Anteil für seinen Unterhalt selbst aufkommen muss, liegt nahe. Umsetzen lässt ein solches Zukunfts-Projekt sich allerdings nur im Zusammenhang eines **Gesamtkomplexes „Ferienparadies Spessart-Kurzentren Bäder Soden-Salmünster und Orb“** mit umfassender Präsentation ihrer Attraktionen.

All das möge genügen, um auf dem heute vorliegenden Stand der Dinge basierend ein paar Gedanken auszubreiten. Deren letzter, vielleicht aber wichtigster zielt auf die Haltung der Frankfurter Besitzer. Die tun nämlich so, als ginge sie mit der Siche-

rung unserer Wasserversorgung allein die Fürsorge für die gesamte Anlage weiterhin nichts mehr an.

In Bad Soden-Salmünster ist man allerdings seit langem unterrichtet, dass auf Frankfurter Seite Versuche zu einer Neu-reglung des alten Vertrags unternommen werden. Augenblicklich liegen allerdings keine weiteren Vorschläge vor.

Liebe Merneserinnen und Merneser, als Bürgermeister Hieronymus König im Jahre 1913 diesen folgenreichen Wasservertrag mit dem Preußischen Militärfiskus abschloss, hatte er unser aller Wohl im Auge. Das dürfen wir niemals vergessen!

Die folgenreichste Eigenschaft dieses Vertrags besteht in seiner Unbegrenztheit, an welcher sich bis zum heutigen Tag Generationen von Juristen die Zähne vergeblich ausgebissen haben.

Folglich bleibt uns nichts, als abzuwarten und unsere Stadtväter aufzufordern, unter Hinweis auf die Vertragslage die Merneser Angelegenheit zu der ihren zu machen und daran festzuhalten. Schließlich freuen wir uns alle über dieses wertvolle Industriedenkmal im herrlichen Spessart (dessen Teil zu sein Bad Soden-Salmünster sich ja rühmt). Bitten wir sie immer inständig, Frankfurt an seine Gesamtverpflichtung auf umfängliche Pflege dieses Denkmals hinzuweisen.

Leider ist der obigen Darstellung unschwer zu entnehmen, dass die Stadt Frankfurt unter Aufbietung der unterschiedlichsten Anstrengungen die Umgehung dieser „Klippe“ versucht hat und immer noch

Metallbau · Kunststoff-Fenster

Alfons Ziegler

Inh. Patrik Harnischfeger

CNE
SOLUTIONS

versucht, ohne einen Schritt weiter zu kommen. Entweder sehen wir uns mit anmaßenden Verhandlungsangeboten konfrontiert, oder - fast noch schlimmer - müssen wir verantwortungslose Vernachlässigung der Instandhaltungs-aufgaben mit ansehen.

In aller Deutlichkeit: Bei allen weiteren Verhandlungen zwischen Frankfurt, Bad Orb und BSS muss von unserer Seite von der Gültigkeit des Vertrags ausgegangen und auf der Beseitigung aller entstandenen Schäden an der gesamten Anlage bestanden werden. Das bedeutet, dass alle bisherigen bewussten Versäumnisse festgestellt werden müssen und danach die gesamte Denkmal-Anlage einschließlich ihrer Quellenfassung in einen einwandfreien Zustand versetzt wird.

Wer unseren Ausführungen gefolgt ist, wird erkennen, dass wir alle – schon aus Achtung vor Hieronymus Königs Weitsicht – eine große Verantwortung zu tragen haben. Und der können wir nur gerecht werden, wenn wir zusammenstehen und das auch nach außen deutlich vertreten. Hierbei geht es nicht allein um uns selbst, sondern im Geiste unseres Vorbilds vor allem auch um die der Zukunft folgenden Generationen. Seien wir also aufmerksam! Unser Verein ist es seit Jahren, auch wenn er sich nur gelegentlich lautstark bemerkbar macht. Vielen Dank fürs aufmerksame Lesen!

Wenn jemand Interesse hat, ...unser Verein freut sich über jedes neue Mitglied.

J. Eyding, H.J. Ziegler, T. Bloch

**Wir wünschen ein gesegnetes, frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**

Antonio Kreis und Familie



Berthold König GmbH

**Nahkauf
KISTNER**

Gottesdienstzeiten im Dezember

Mittwoch, 02.12.20	19.00 Uhr	Donnerstag, 24.12.20	18.00 Uhr
Heilige Messe		Christmette mit Krippenspiel	
Sonntag, 06.12.20	10.15 Uhr		22.30 Uhr
Heilige Messe		Christmette	
Mittwoch, 09.12.20	14.30 Uhr	Freitag, 25.12.20	10.15 Uhr
Requiem f. Josef König, anschl. Urnenbestattung		Heilige Messe	
Sonntag, 13.12.20	10.15 Uhr	Samstag, 26.12.20	9.00 Uhr
Heilige Messe		Heilige Messe	
Mittwoch, 16.12.20	07.00 Uhr	Sonntag, 27.12.20	10.15 Uhr
Rorate		Heilige Messe mit Segnung des Johannesweins	
Sonntag, 20.12.20	10.15 Uhr	Mittwoch, 30.12.20	19.00 Uhr
Heilige Messe		Heilige Messe	
Mittwoch, 23.12.20	19.00 Uhr		
Heilige Messe			

Spendenkonto Dorfschelle

Bankverbindung

Vereinsgemeinschaft Mernes
IBAN: DE69 5066 1639 0005 6325 87
BIC: GENODEF1LSR

Die nächste Dorfschelle erscheint
am 06. Januar 2021.

Beiträge bitte bis **20. Dezember** an
dorfschelle@amberg-werbung.de.

DANKE

Ein herzliches Dankeschön sage
ich auf diesem Wege
allen die mir zu meinem

85.GEBURTSTAG

durch Besuche, nette Anrufe oder
geschriebene Glückwünsche
Freude bereitet haben.

Engelbert Bangert
November 2020

AMBERG
WERBUNG

print · konzeption · folien

power live
Computer
Stephan Streicher

Wärme aus Sonne und Erde
Energieberatung • Heizung • Sanitär
Andreas
GmbH & Co. KG
Lingenfelder

Die Welt retten!

Naturschützer, Wissenschaftler, Universitäten, Umwelt- und Naturschutzgruppen, -vereine und -organisationen informieren über Umwelt- und Naturprobleme, wodurch diese mehr oder weniger gut bekannt sind. Seriöse Studien und anderes werden oft in Abrede gestellt und so manche PR-Aktionen beschönigt umweltschädigendes Wirtschaften.

In einer heilen, sorglosen Welt ohne Einschränkungen leben wäre schön, diese gibt es in vielerlei Hinsicht leider nicht. Im Gegenteil, wir entfernen uns immer mehr davon, in dem u.a. die Biodiversität abnimmt, die nachhaltige Bedeutung für uns Menschen hat. Wider besseren Wissens tragen wir oft ohne Not, aus niedrigen, oder gar irrationalen Beweggründen zu folgenden Problemen und somit zur Schädigung unterschiedlicher Ökosysteme bei:

- Klimawandel (steigende Temperaturen, schwindende Eisflächen, auftauende Permafrostböden, steigender Meeresspiegel, Übersäuerung der Meere durch erhöhte CO-Belastung, wachsende Wüsten, häufigere Wetterextreme, Schädigung der Wälder, bis hin zu nicht mehr bewohnbaren Regionen)
- Versauerung von Böden und Gewässern insgesamt
- übermäßige Nutzung von natürlichen Ressourcen

- Vermüllung und Vergiftung des Planeten (u.a. schwindende Verfügbarkeit von sauberem Wasser, Plastik und Giftstoffe in der Nahrung)
- Rücksichtsloses Verhalten in und gegen die Natur

Dies alles belastet und zerstört Ökosysteme und führt folge dessen zum Aussterben von Pflanzen- und Tierarten, wodurch auch die Lebensgrundlage für uns Menschen gefährdet wird.

Erdgeschichtlich befindet sich der Planet Erde in den 4.6 Milliarden Jahren seines Bestehens ein sechstes Mal in einer Phase eines großen Artensterbens. In der Herunterrechnung der Erdgeschichte auf einen Tag, befindet sich Homo sapiens 3,6s auf dem Planeten und hat es in dieser kurzen Zeit dazu gebracht die über Jahrmillionen entstandene Verhältnisse gravierend zu verändern. Das momentane Artensterben ist das größte seit dem Verschwinden der Dinosaurier vor ca. 65 Millionen Jahren!

Trotz des Wissens über die Folgen unseres Handelns und den vielen Mühen einer Minderheit für den Erhalt des gegenwärtigen Zustands erscheint der derzeitige Trend unaufhaltbar. Mit viel Idealismus und großem Einsatz unterschiedlichster Art kann



FRIÖR
KAMM INN

Med. Fußpflegepraxis
Sabine Rück (Podologin)

Ihr Spezialist für den diabetischen Fuß

Rohrbacherhof 1 Tel. 06660-3719627
36396 Marjoss Termine nach Vereinbarung




SOLARSTROM
HARNISCHFEGER

und wird das ein oder andere negative Ereignis (z.B. Aussterben einzelner Arten, Zerstörung wertvoller Naturräume) verhindert. Dies sind jedoch gegenüber den vielfältigen und weltumspannenden Aktivitäten unterschiedlichster Art leider nur sehr kleine Teilerfolge. Für die Herbeiführung einer Trendwende wäre ein tiefgreifendes Umdenken und Handeln erforderlich.

Was können wir tun? Den Kopf in den Sand stecken und warten was passiert, das ist eine Möglichkeit, löst aber keine Probleme. Die Einstellung „Was macht denn schon mein Bisschen“ trägt bereits zu Problemen bei. Gewohnheiten kritisch überdenken und ggf. korrigieren, im eigenen Dunstkreis aktiv sein, Mitmenschen

sensibilisieren u.v.m. sind Ansätze an der Basis und ist verantwortungsvolles Handeln, dass auf politischer Ebene aus Rücksichtnahme auf andere Interessen oft zu wünschen lässt.

Wir können die Welt nicht retten! Wir (jede/r Mitbürger/in) können lediglich einen sehr, sehr kleinen, aber wichtigen Beitrag hierzu leisten. Möglichkeiten gibt es zu genüge, die seitens der NABU-Gruppe und deren Unterstützer/innen nur begrenzt leistbar sind.

PS: Der Planet Erde braucht uns nicht, aber wir brauchen ihn!

Reiner Ziegler



Jahr 2020, noch gibt es die Mühlkoppe in der Jossa



FÜTTERN MIT SYSTEM

VERTRIEBSPARTNER LENZ

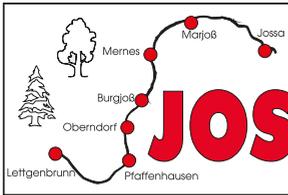
WOLF

Fliesengestaltung

Handtalstr. 24, 63637 Jossgrund

Tel. 06059 907 200

Mobil 0176 608 126 33



JOSSA-APOTHEKE e.K.

Cedric Oklmann

Liebe Kunden,

die Jossa Apotheke bedankt sich für euer entgegengebrachtes Vertrauen und eure Treue im vergangenen Jahr. Wir wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins neue Jahr!

Aufgrund häufiger Nachfrage nochmal eine Info für euch: Es gibt zwei Rezeptsammelkästen in die ihr eure Verordnungen, aber auch private Bestellungen einwerfen könnt.

Die Bestellungen werden wie gewohnt von unserem Botendienst nach Hause geliefert. Die Standorte sind in Mernes Brückenauer Str. 5 gegenüber der Pizzeria und in Marjoß Bad Orber Str. Ecke Grabenstr. bei Zengerlengs!

Bleibt gesund!
Eure Jossa Apotheke

Holzstudio
DESCH
Kompetenz in Holz



*Menschen, die wir geliebt haben, geben nie wirklich von uns.
Sie leben für immer in unseren Herzen weiter.*



Danksagung

Wir bedanken uns bei allen Freunden,
Bekannten und Verwandten für die liebevolle
Anteilnahme, für die tröstenden Worte sowie
für die Geldspenden.

Ein besonderer Dank geht an Pater Robert für
die feierliche, würdevolle Beerdigung.

Im Namen aller Angehörigen
Angela Kreis mit Familie

Helmut Kreis

* 01.08.1940 † 20.10.2020

Mernes im November 2020

Danksagung

Eleonore Schalk

* 30.12.1946 † 26.09.2020

Herzlich bedanken wir uns bei allen Bekannten, Freunden und
Kunden für die vielen geschriebenen Zeilen voller Mitgefühl,
die tröstenden Worte sowie die Geld- und Blumenspenden.

Besonderer Dank gilt Pater Robert für die herzliche, feierliche
Beerdigung.

Im Namen aller Angehörigen
Andreas und Petra Schalk



Günter Müller

Salmünstererstr 9a
63628 Mernes

Balkon + Terrassengeländer
Innen- und Außentreppen

DEVK

Agenturvertretung Jochen Arnold
Tel. 0160-7917814



Nowak
Bestattungen

Vorsorge zu Lebzeiten.
Fürsorge im Trauerfall.

Wir sind da,
wenn Sie uns brauchen.
Jederzeit!

Tel. 06056 - 1420

www.nowak-bestattungen.de

Nowak Bestattungen
Bellinger Tor 5 • 36396 Steinau
Tel. 06663 - 91 96 92

Nowak Bestattungen
Bad Sodener Str. 40
63628 Bad Soden-Salmünster



AUTOHAUS KÖHNE

AUTO CHECK



Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Im Gewerbegebiet 4 • 63637 Jossgrund/Burgjoß
Tel. (0 60 59) 18 00 • Fax 0 60 59-18 41 • Mail: koehnstefan@web.de

Öffnungszeiten der Waschanlage:

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 8.30 – 16.00 Uhr

Unser Waschangebot;

ab **6,50 €** bis **12,95 €**



www.autohaus-köhne.de

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu und wir, das Team der katholisch- öffentlichen Bücherei (KÖB), möchten hiermit nochmal auf die vergangenen Monate zurückblicken.

Corona bedingt, mussten wir die Bücherei vom 18.03.- 22.04.2020 schließen. Um weiterhin unsere Leser/innen mit Büchern zu versorgen, boten wir einen Lieferservice an. Beim Begegnen oder durch einen Anruf wurde uns mitgeteilt, dass der Lesestoff ausgegangen sei. Die Rücknahme der gelesenen Bücher und die neue Ausleihe fand dann meistens an den Haustüren statt.

Auch die jährliche „bibfit“ Veranstaltung, mit den Vorschulkindern aus dem Kindergarten, konnte nicht stattfinden. Hierfür hätten wir die Kinder an einem Vormittag in die Bücherei (Bibliothek) zur Übergabe der Bibliotheksführerscheine eingeladen. Im Juni wurde unser geplantes Arbeitstreffen der KÖB Mitarbeiter/ innen im Bistum

Fulda abgesagt. Um weiterhin mit den Büchereien in Kontakt zu bleiben, organisiert die Fachstelle für Büchereiarbeit jetzt Online- Workshops in Form von Videokonferenzen.

Seit 28.04.2020 konnten wir die Bücherei, unter den Bedingungen der hygienischen Schutzmaßnahmen, wieder zur Ausleihe öffnen.

Die gewohnte Weihnachtsbuchausstellung konnten wir in diesem Jahr nicht durchführen, doch 200 Buchspiegel Kataloge wurden in Mernes in die Haushalte verteilt. Wir hoffen, dass der Einnahmeverlust nicht so groß ausfällt und freuen uns über jede Bestellung. Bei uns können nicht nur die Medien aus dem Buchspiegel, sondern alle im Buchhandel verfügbaren Medien bestellt werden. Von den erwirtschafteten Erträgen werden wieder neue Medien gekauft, die dann kostenlos ausgeliehen werden können.

Für jede bei uns eingegangene Bestellung bedanken wir uns herzlich.

Seit November sind in die KÖB- Mernes auch die „TONIES“ Hörspielfiguren eingezogen. Diese freuen sich auf die Kinder, die sie ausleihen und ihren Geschichten lauschen.
Eine Toniebox steht auch zur Verfügung.

In Jahr 2020 wurde die 1000. Medienausleihe am 17.11.2020 von Helen Desch getätigt. Wir freuen uns sehr darüber, diese Zahl erreicht zu haben.

**Vom 23.12.2020- 06.01.2021 bleibt die Bücherei geschlossen.
Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!
Anette, Martina, Regina und Marion**

Restaurant Zur Krone – Balkangrill–



Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag: 16:30 – 22:00 Uhr

Freitag – Sonntag: 11:30 – 14:30 Uhr und 17:00 – 22:00 Uhr

Montag: Ruhetag

MENÜ

Produkt	Preis
Grillteller	15,90 €
Ćevapčići	9,90 €
Raznjići	10,90 €
Gurmet Pljeskavica	12,90 €
Hacksteak	11,90 €
Alle Schnitzel mit Saucen	9,90 €
Tesiner Schnitzel	12,90 €
Schweitzer Schnitzel	11,90€
Gemüse teller	10,50 €
Feta salat	9,90 €
Ala Schef	13,90 €
Puten Natur	11,90€

Telefon: 06660 – 371 6954 | Brückenaauer Straße 13 | 63628 BSS-Mernes

**Pizzeria
L'Angolo**

schaub
Schuhtechnik

63607 Wächtersbach 63584 Gründau-Lieblos
Poststraße 28 In der Aue 3
Fon 0 60 53/25 33 Fon 0 60 51/47 47 552

www.schaub-schuhtechnik.de

Muss der Marjoßer Teil der Dorfschelle 2021 eingestellt werden - oder geht es weiter? Es liegt an uns...

von Peter Ommert

Liebe Marjoßerinnen und Marjoßer, im Frühjahr diesen Jahres konnte das Aus für den Marjoßer Teil der Dorfschelle erfreulicherweise dank einiger großzügiger Privatspenden noch einmal abgewendet werden.

Während sich der Merneser Teil der Dorfschelle durch Werbebanner und Anzeigen selbst trägt, gilt dies nicht für Marjoß. Die Einnahmen sind weiterhin rückläufig. Die Anzahl der Artikel aus Marjoß ist jedoch gestiegen und ich denke, dass die Dorfschelle für Marjoß in den letzten Wochen an Attraktivität gewonnen hat. Damit die Dorfschelle auch langfristig die Marjoßer erreichen kann, muss auch langfristig die Finanzierung gesichert sein. Verzweifelte Spendenaufrufe kurz vor knapp können und sollen sich nicht als Dauerlösung etablieren. Die Sammelbüchse in Tanjas Laden kann auch nur ein kleiner Baustein sein - von April bis Oktober wurden 47,30 Euro gespendet (vielen Dank dafür!).

Jede Dorfschellen-Ausgabe kostet etwa 200 Euro, d.h. ca. 2400 Euro im Jahr. **Wenn wir davon ausgehen, dass auch nur 100 Haushalte die Dorfschelle in Marjoß lesen und wertschätzen und jeder Haushalt nur 10 Euro im Jahr als Dauerauftrag spendet, würden 1000 Euro im Jahr zusammenkommen. Zusammen mit den Marjoßer Werbebannern wäre somit die Finanzierung gesichert. Ohne Daueraufträge von Privatpersonen ist zum Frühjahr 2021 endgültig Schluss mit dem Marjoßer Teil der Dorfschelle.**

Mir ist die Dorfschelle 10 Euro im Jahr wert.

Wem noch?

Bankverbindung:

Vereinsgemeinschaft Mernes

IBAN: DE69 5066 1639 0005 6325 87

BIC: GENODEF1LSR

Verwendungszweck Dorfschelle



Bauservice Sanierung
Montage Gestaltung
Beratung

Theodor Müller

Gasthaus • Pension • Biergarten
Zum Jossatal



Weihnachten mit Corona

Wir stecken gerade in einer schwierigen Zeit. Der Corona-Ausbruch hat dazu geführt, dass viele Nationen den Ausnahmezustand erklärt haben: Kinder dürfen nicht in die Schule, Reisen wurde nahezu vollständig eingestellt, Selbständige bangen um ihre Existenz. Die Auswirkungen auf unsere Zukunft sind noch komplett ungewiss. Social Distancing (die räumliche Distanzierung) ist das, was auch die Kirche dazu zwingt, neue Wege zu gehen. Deshalb wird es zu Weihnachten einen Gottesdienst der anderen Art geben: wie zu Erntedank, wird dieser im Freien stattfinden, und zwar um 18:00 Uhr.

Bitte entsprechend warm anziehen.

Trotz aller Widrigkeiten allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch nach 2021 und bleibt gesund.

Lust auf Wild?

Verkaufe Fleisch vom Rotwild, Schwarzwild und Rehwild aus eigenem Revier. Das Fleisch ist küchenfertig zerlegt, vakuumverpackt und beschriftet.

Zusätzlich biete ich Pfefferbeißer, Hirschsalami, Wildschweinschinken und Wildbratwürste an. Diese Produkte sind saisonal bedingt nicht immer verfügbar. Fragen Sie nach.

Bei besonderen Wünschen bitte ich um vorherige Absprache.

Registrierter Selbstvermarkter

Armin Hahn, 36396 Steinau-Marjoß, Tel.: 0172 6661292

Manfred Schaeffer

Steuerberater · Rechtsbeistand
Landwirtschaftliche Buchstelle



Heizung • Sanitär
Regenerative Energien

Das Märchen „Der alte Sultan“ von den Brüdern Grimm - übertragen auf Marjoßer Dialekt

De aal Sultan

Es hat emoal en Bauer en träue Hond mit Noome Sultan. Der woar aalt wuarn , hat kaa Zeeh meh im Maul on konnt niead meh fest gebäiß. Sellemoal stohn de Bauer mit seine Frah füar de Hausdüür on seecht: „De aal Sultan schiss ich muarn dod. Der is zu nias meh nötz!“ Die Frah hat Medlaad mit dem träue Tier on mahnt: „Miar haaren doch so lang, on er woar so en broave Hond - mier konne em doch es Gnaarebrot gegaab.“ „Ach babbel!“, seecht de Mann. „Du bist nieard recht verockt; er hoad kann Zoo meh im Maul on kann Räuber fürcht sich meh für'em. Hoa're ons gedient, so hoa're sei gut Fresse defür kricht.“

De oarm Hond flounst sich niard weit devo in de Sonn on woar traurig, dass muarn sein letzte Doach sod sei. Er hat en guure Fräund, doas woar de Wolf. Zu deam schlech e oaweds nous in de Waald on kloacht em sei Laad.

„Huarch, Vett'r“, seecht de Wolf, „mach dich niard verockt, ich well'der aus deine Not helf! Ich hon mer ebbes üwerleecht. Muarn in aller Früh mecht dein Herr mit seine Frah ins Hai, on sie nahme ihr klaa Kend mit, weil kaaner dehamm bläit. Sie leeche doch ömmer ihr Kend während de Äerwed in de Schoatte. Leech dich denäwicht, als wöds'tes bewach. Ich well dann ausem Waald eraus spreng on es

Kend klau. Du musst mer hennicht noach hubbs, als wödst'des mir wiere oajoach. Ich loas es erroa fall on du bringst's de Eltern wiere zeröck. Die glaawe dann, du hätts't gerett on sein vill zu dankboar, als dass se'der e Laad o wödde duu. Im Gäachedaal, du kömmst wiere in Gnaare on sie wearn der'sch o nias meh loasse fehl.“ De Oaschloach gefiel em Hond, on bie'ses ausbaldoawerd haare, so wuarsch ach gemoacht. De Voadder dud Gröal on Kriesch, bi e de Wolf mit seim Kend durchs Feld sieacht laff; bie's ääwe de aal Sultan zuröck broacht, doa woar e froh, sträichelt'en on seecht: „Dir soll kaa Hörarje gekrömmt wear, du sodst es Gnaarebrot ess, solang de läbst.“

Zu seine Frah ääwe seecht e: „Geh gläich haa on koch em aale Sultan en Weckbrei, den brauche nieard ze bäiße, on breng es Koopkösse aus meim Bett, doas schenk ich em für sei Loacher.“

Vo etz o hatts de aal Sultan so gut, bie e sichs nur konnt gewünsch.

Ball denoach besücht en de Wolf on fraht sich, dass alles so rächt geroare woar. „Äwe Vett'r“, secht e, „du wiarscht doch es Aach zudröcke, bann ich bei Geläichehad deim Herr e fett Schoaf fuarthol. Es wiard am häudzudoache schwer, sich durchzeschloache.“ „Doadrauf rächen nieard“, seecht de Hond, „meim Herr bleib

Aktuell
Lohnsteuerhilfeverein e.V.



Alexander
Breitenberger

FARBENSPIEL

Alexander Alperstedt
Maler- und Putzarbeiten
36396 Steinau-Marjoß
Mobil: 0170-229 05 76



(Bild von Otto Ubbelohde (1867–1922)- gemeinfrei)

ich träu, doas düarf ich nieard zugaab!“ De Wolf mahnt, es wöar nieard im Ernst geschwätzt, koom in de Noacht oge-schleche on wodt sich es Schoaf hol. Äwe de Bauer, deam de träu Sultan es Vürhaawe vom Wolf verroare hat, basst’n oa on kämmt’em mit em Dreschflechel goarschtig die Hoar. De Wolf musst ausräiße, gröalt äwe em Hond zu: „Woard, du ääpsche Drach, doadefür soddst de mer büße!“

Om annern Muarje scheckt de Wolf e Sau on lösast de Hond in de Waal fuarder, doa wöare se ihr Sache ausmach. De aal Sultan konnt kann Beistaand gefenn als e aal Katz, die nur drei Baa hat, on als se minanner enous ginge, höatscht die oarm Katz on streckt debei vür Schmerz de Schwanz nauf.

De Wolf on sein Beistaand woarn scho oa Uart on Stell, äwe bi se ihrn Gäächner oa hon seah komm, maane se, er führt en Sääwel bei sich, weil se de naufgestroackt Schwaanz doadefür gehalle hon. On bann doas oarm Tier so of drei Baa hubst,

doachte se nias annescht, als hiebs alleweil en Staa auf on wödd doademit of se schmäiße. Doa hon se’s alle zwee mit de Angst kricht: Die well Sau vekricht sich im Laab on de Wolf hubst of en Baam. De Hond on die Katz, bi se beikoom, wonnern sich, dass sich kass hod loass seah. Die well Sau ääwe hat sich im Laab nieard gaanz könnst vestickel on ihr Uarn guckte noch eraus.

Deweil die Katz sich bedöachtig ömguckt, woackelt die Sau mit de Uarn; die Katz, bu mahnt, es dätt e Mäusje kruschpele, sproong auf on bäißt kurrant ennei. Doa sproong die Sau mit wellem Gekräisch auf, lief fuart on rüfft: „Duart offem Baam, doa setzt de Schuldiche!“ De Hond on die Katz guckte enauf und soache de Wolf. Der schaamt sich, dass se sich so fürcherling hoad loass mach, on noahm vom Hond de Friere oa.

P. Ommert

BESTATTUNGSHAUS Tel. 09746 930994

Fehl & Gies
Hand in Hand in schwerer Zeit



Baumallee 17 · 97799 Zeitlofs · info@bestattungen-fehl.de



Krisen bewältigen | Ziele erreichen.
Selbstmotivation. Hilfe zur Selbsthilfe.
Psychologischer Berater & Coach
Rainer G. Bendel

Erstkontakt/Analyse | frei | Tel 06660 9188044

Sanierung ein doppelter Erfolg

Sowohl aus ökologischer als auch ökonomischer Sicht kann man die Umstellung der Trainingsbeleuchtung des SV Marjoß getrost als Erfolgsmodell bezeichnen.

Zunächst als eine Vision – gestützt von den aktuellen Fördermaßnahmen – entwickelte sich gedanklich sehr schnell ein Konzept zur Sanierung unserer mehr als spärlichen Trainingsbeleuchtung. Im Vorstand war man sich schnell einig, dass hier nicht nur ein Lampenaustausch erfolgen konnte, sondern eine Komplettsanierung notwendig würde. Ein Kostenfaktor von 60.000 – 65.000 wenn die Sanierung durch eine auf Sportplatzbeleuchtung spezialisierte Firma erfolgt. Eine trotz Fördermittel vom SVM nicht zu stemmende Hürde! So reifte der Beschluss, die Sanierung in Eigeninitiative mit dem **Know-how** und der Unterstützung ortsansässiger und lokaler Firmen durchzuführen. Es folgte ein Finanzierungsplan, der sowohl den Förderungsrichtlinien entsprach, als auch für den SVM tragbar und vertretbar war.

Mit der Zuwendung durch die **Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit**, einer **Landeszufwendung** durch das **Land Hessen** und einer **Kreisbeihilfe durch den Main-Kinzig-Kreis** war die Realisierung des Projekts grundsätzlich möglich.



Dazu die Eigeninitiative des Vereins, Eigenleistungen der Mitglieder von 240 Stunden bei einem Gegenwert von über 3.000 und der freundlichen Unterstützung lokaler Firmen, wurde der vom Verein erstellte Finanzierungsplan weitestgehend eingehalten und eine hochmoderne, energiesparende 4-Mastanlage mit 7.600 Watt Leistung erstellt. Mittlerweile hat sich das „Marjösser Projekt“ auch schon bei anderen Vereinen herumgesprochen und deren Interesse geweckt.

Folgende lokale Firmen waren mit Rat und Tat präsent:

Gebrüder Bohnert

Bauunternehmer, Marjoß

Kinzigbeton

Beton, Wächtersbach

Seipelt Gala-Bau

Baustoffe, Steinau a.d.Str

Herbst

Erdungsband, Bad Soden-Salmünster

Elektro Essel

E-Kabel, Bad Soden-Salmünster

Elektro Bueti

E-Verteileranlage, Steinau a.d.S

Zimmerei Christ

Autokran, Jossgrund



Fenster – Haustüren – Möbel
www.stoos-gmbh.de



● regionale Lebensmittel ● Getränkehandel ● Partyservice

● Metzgerei Mühn (Tann) ● Metzgerei Blien (Oberndorf)
● Kirchebäcker (Altenengronau)

Tanjas Mein Markt

36395 Steinau-Marjoß ● Bad Ober Straße 2
Tel. 066 60 244 ● E-Mail: ml-jaeger@online.de



Das Wichtigste erhalten Sie bei uns gratis.

AKTIV FÜR SIE in Ihrem Zuhause.

... wir nehmen uns Zeit für Sie unter:



Silke Vercellini u. Christian Sachs
Thermalstraße 1
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 06056/4039991
Fax: 06056/4039992
E-Mail: info@spessart-pflege.de

Spessart  PFLEGE

Ambulanter Pflegedienst

SV Marjoß sagt „Danke“

Liebe Sponsoren, Freunde, Spieler, Trainer,
Mitglieder und Vorstandskollegen,



ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die uns im Jahr 2020 wieder toll unterstützt haben. Leider ist der Fußball etwas in den Hintergrund geraten; trotzdem konnten wir einige Spiele bestreiten. Besonderer Dank geht an alle Helfer, die trotz hoher Hygienevorschriften ihren Dienst an den Spieltagen absolviert haben.

Unsere Mannschaften haben eine tolle erste Halbserie 2020/2021 gespielt: sowohl Damen- als auch Herrenmannschaft sind noch ungeschlagen. Die Damen überwintern als Herbstmeister und die Herren stehen in Lauerstellung hinter dem Tabellenersten. Die Träume sind groß – träumen darf man ja – im Sommer die Doppelmeisterschaft zu feiern.

Dank geht auch an unsere Partnervereine der Jugendspielgemeinschaft Altengronau und Jossa sowie Burgjoß und Mernes, mit denen seit Sommer eine gemeinsame Reservemannschaft gemeldet wurde.

Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleibt gesund und wir sehen uns dann 2021 wieder am Finkenrain.

Viele Grüße

Euer Alexander Breitenberger
1. Vorsitzender SV Marjoß

Zuhause

ist es am schönsten!



Ihr ambulanter Pflegedienst

Vita ambulante Pflege GmbH
Brückenaauer Str. 34 · 36391 Sinntal
www.pflegedienstvita.de

Telefon (0 66 64) 91 99 21

VITA

— *Wir l(i)eben Pflege* —

IMPRESSUM DORFSHELLE MERNES/MARJOSS

Herausgeber:

Vereinsgemeinschaft Mernes GbR
63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes
E-Mail: maco.weidner@mnet-online.de

Gesamtherstellung:

Amberg Werbung
Svenja Büttner, Lohrer Straße 15, 63637 Jossgrund
Tel.: 0 60 59 – 6 51 96 60 | E-Mail: dorfschelle@amberg-werbung.de